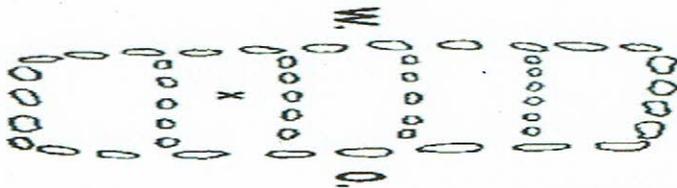


Flachgrab von Wiligrad

linksseitig an der Straße von Lübstorf nach Wiligrad

Der deutsche Prähistoriker Robert Beltz war vor allem im Gebiet des früheren Landes Mecklenburg tätig. Er wurde 1854 in Nordhausen geboren und starb am 19.05.1942 in Schwerin. Robert Beltz war von 1910 bis 1930 Abteilungsvorstand am Schweriner Landesmuseum. Auch belegte er das Amt des Denkmalpflegers für vorgeschichtliche Denkmäler. Bedeutend waren seine Forschungen zur Typologie vorgeschichtlicher Fibeln. Eine Auswahl seiner Publikationen seien hier genannt: Die Vorgeschichte von Mecklenburg unter Mitwirkung von Dr. Wagner 1899 und die vorgeschichtlichen Altertümer des Großherzogs Mecklenburg-Schwerin (Nachdruck von Klaus-Dieter Gralow/Bad Kleinen). Zu finden ist Robert Beltz ebenso in der Literatur des Wirtschaftsverlages und in den Weblinks: Wikisouree. Beltz hatte im Jahre 1901 im Verein für Mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde einen Vortrag über das Flachgrab von Wiligrad gehalten. Ich möchte in verkürzter Form darstellen, was die Hügel am Weg von Lübstorf nach Wiligrad aussagen: Im Park zu Wiligrad, dem früheren Lübstorfer Holze, ist man im Januar 1900 beim Kiesfahren, äußerlich nicht erkennbare Begräbnisstelle, gestoßen. Etwa ein Kilometer nordöstlich vom Anhalte Wiligrad entfernt, liegt rechts von der neuen zum Schlosse führenden Chaussee ein rundlicher Kieshügel in natürlicher Schichtung. Bei der Abtragung fand man etwas 60 cm unter der Oberfläche eine Anzahl Gebeine. Eine Untersuchung des Fundortes durch Herrn Beltz am 18. Januar v.Js. und ein Verhör des Chausseewärters Dube welcher die Aufsicht bei den Arbeiten geführt und einen Teil der Gebeine in Verwahrung genommen hatte, ergab folgendes:



Die Skeletteinlagen in einer rahmenförmigen Steinsetzung aus mittelgroßen Steinen; diese war durch Querschichten kleiner Steine in fünf Abteilungen geteilt. Der innere Raum der ganzen Steinsetzung betrug in der Länge 2, in der Breite etwa 1 m; die Richtung war nord=südlich. In jedem der fünf Räume lagen die Gebeine frei im Boden, über jedem Schädel fand sich ein größerer Stein. Der Raum für jede Leiche war sehr klein, die Gebeine lagen durch- und aufeinander, zerdrückt und gebogen; an einer Stelle lagen Rippe, Schlüsselbein, Oberschenkelkopf neben einander, die fünf Schädel aber lagen alle in der Mitte des Grabraums und standen alle aufrecht. Es wurden keine Beigaben gefunden. Erhalten ist nur ein Schädel, dieser ist auf Höchsten Befehl Seiner Hoheit Johann Albrechts dem Großherzoglichen Museum überwiesen. Der Schädel wurde von Dr. Asmus aus Teterow vermessen und auf ein Alter von 30 Jahren bestimmt und es war ein „Er“. Dieser Schädel nimmt eine Ausnahmestellung ein, Danach würde sich dieser Schädel in die Reihe der altwendischen Schädel leichter einreihen können als in die der steinzeitlichen. Weitere Erforschungen des Landes sind hier notwendig.



Der vermessene Schädel

Text und Abbildungen aus dem Jahrbuch 1901 des Vereins für Mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde Band 66, Vortrag vor den Mitgliedern des Vereins



Flachgrab bei Wiligrad

Sonderaktionen aus dem Vereinsleben

Die "Leseratten" in der Bibliothek Alt Meteln



Die Bibliothekarin Elke Haase aus Alt Meteln war gerade auf dem Weg in den gegenüber liegenden Hort, um dort die Kinder zum Lesen in die neu eingerichtete Bibliothek abzuholen. Eine schöne Sache, so fanden wir. Ein Beitrag dazu, dass keine Lesefaulheit aufkommt. Wir kamen zur rechten Zeit, im Gepäck 51 Kinderbücher und ebenso viele Romane, Krimis und Erzählungen von Schriftstellern wie Fargo, Precht, Sorkin, Talbot und Lorentz, teils aus einem Hamburger Verlag. Nun hat Frau Haase auf weitere 100 Bücher aufzupassen. Herzlichen Glückwunsch zur neuen Bibliothek.



Kita in Alt Meteln eigeweiht



Nach all der Arbeit ist es jetzt vollbracht und die Kindereinrichtung öffnete ihre Pforten. Die Kinder werden die neuen Räume lieben, sauber und hell mit neuen Einrichtungsgegenständen. Wir gratulieren dazu und haben für die Ausgestaltung der Räumlichkeiten Leinwände, Pinsel und Farbe übergeben.



25 Jahre Kunstverein e.V. in Wiligrad



Seit 25 Jahren engagieren sich alle Mitglieder des Kunstvereins für Kunst und Kultur in vielfältiger Weise. Verlässlichkeit und Engagement sind in den Jahren zum Markenzeichen hier in Wiligrad geworden. Es gibt nicht mehr oft dergleichen. Sie sind Vorbild für gute Vereinstätigkeit. Wir durften beim Jubiläum dabei sein und wünschen weiterhin viele gute Ideen zum Umsetzen und immer ein gutes Händchen für bevorstehende Entscheidungen. Wir überreichten eine Staffelei und Pinsel.



Achtung! Wer möchte unter Anleitung malen lernen ?

Eine Initiative des Kunstvereins und der Interessengemeinschaft aus Wiligrad macht es möglich, die Malstube im Schloss wieder zu beleben. Wir suchen interessierte Kinder ab ca. 7.-8. Klasse, die das Malen in unterschiedlichster Technik auf Papier erlernen möchten. Der Termin wird mit den "Künstlern" vereinbart. Keine Gebühren! Anmeldung unter Handy 01702148655 oder info@wiligrad-ig.de

Impressum

Herausgeber/Hersteller
IG Schlossensemble
Wiligrad
23996 BadKleinen
Seeweg 4
Auflage: 1000 Stück
Nachdruck nicht gestattet
www.wiligrad-ig.de
www.wiligrad.de